

A55 Klimaaußenpolitik KONKRETISIEREN

Antragsteller*in: Sebastian Stölting, Sonja Schiffers
Tagesordnungspunkt: 1. Änderungsanträge zum Wahlprogramm
Status: Modifiziert

Antragstext

1 Klimaaußenpolitik

2 Änderungen Fettgedruckt

3 Wir verfolgen eine ambitionierte, nachhaltige und menschenrechtskonforme
4 Klimaaußenpolitik. Sie ist klimapolitisch notwendig, kann nachhaltige
5 Entwicklung fördern, Ressourcenkonflikten vorbeugen und Frieden sichern.
6 Klimaaußenpolitik kann zu einer Win-win-Situation für Europa, seine Nachbarn und
7 die Länder des globalen Sonnengürtels führen. Sie bedeutet zum einen, dass wir
8 Europäer*innen unseren Bedarf an grüner Energie durch Klimapartnerschaften
9 decken helfen: grüner Wasserstoff statt Öl- und Gasimporte. Andererseits werden
10 wir so endlich unserer historischen Verantwortung gerecht, indem wir
11 Elektrifizierung und Technologietransfers insbesondere in afrikanischen Ländern
12 vorantreiben und den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien in diesen Ländern
13 unterstützen.

14 Nicht nur der Einsatz erneuerbarer Energieträger, sondern auch die Etablierung
15 nachhaltiger Wirtschaftsmodelle und Kreisläufe muss weltweit wettbewerbsfähig
16 gestaltet sein und soll im Zweifel immer die attraktivere Politikalternative
17 darstellen. Dafür wollen wir, gemeinsam mit unseren europäischen Partner*innen,
18 werben und die finanziellen Mittel bereitstellen, um somit auch in
19 Partnerstaaten Innovation zum Durchbruch zu verhelfen. Denn nur so können wir es
20 schaffen, global auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen. Wir stärken die bestehenden
21 Fonds für Klimaanpassung und Klimaschutz („Adaptation and Mitigation“) und
22 setzen uns dafür ein, dass es auch einen Fonds zum Ausgleich von Schäden und
23 Verlusten („Loss and Damage“) gibt. Daraus können zum Beispiel
24 Klimarisikoversicherungen finanziert werden. Entwicklungs- und
25 Investitionsbanken wie die Weltbank sollten zu Transformationsbanken umgebaut
26 werden.

27 Konsequente Klimaaußenpolitik bedeutet, dass Deutschland und die Europäische
28 Union ihre diplomatischen Fähigkeiten viel stärker darauf ausrichten, weltweit
29 für eine klimagerechte Politik zu werben. Damit Klimapolitik ein erfolgreicher
30 und sichtbarer Pfeiler auch der deutschen Außenpolitik wird, wollen wir auf
31 Ebene der Staatsminister*innen eine Zuständigkeit für Klimaaußenpolitik
32 schaffen. Die Bundesregierung soll eine ressortübergreifende Strategie für
33 Klimaaußenpolitik entwickeln und dazu einen jährlichen Bericht vorlegen, der im
34 Bundestag behandelt wird.

35 Änderungsantrag von Sebastian Stölting und Sonja Schiffers

Begründung

Dieser wichtige Abschnitt bedarf einer Konkretisierung, da wir über Energie hinaus, ganzheitlich nachhaltige Wirtschaftsmodelle in der Außenpolitik im Blick haben.

Die Relevanz und Sichtbarkeit der Klimaaußenpolitik wird enorm gesteigert durch eine explizite geschaffene Position auf Ebene der Staatssekretär*innen.